Personelles

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **5 (1932)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

rende Fahrzeug sofort zu melden und auf einem speziellen Formular zu notieren. Da alle Stationen mithörten, war die Rennleitung jederzeit orientiert, wo sich ein Konkurrent befand, oder was ein allfälliger Unfall für Folgen hatte. Kitzliger wurde die Sache, als zeitweise 10 Fahrer im Rennen waren, denn oft wurde alle zwei Minuten gestartet. Die Sprechdisziplin klappte auch diesmal wiederum sehr gut. Ausser für die Durchfahrtsmeldungen wurde das Telephon auch für Mitteilungen der Polizei, Sanität etc. benützt. In einem fortwährend zur Ausgabe gelangenden Pressebulletin — und sogar bei der Reportage auf den Landessender — sprach sich der A.C.S. sehr anerkennend über unseren Dienst aus. Wir möchten ihm auch unsererseits für die flotte Aufnahme den besten Dank aussprechen. — Die beiden Kurzwellenstationen waren nicht allzu überlastet. Die Verbindung Start-Ziel auf Welle 55 m war am Samstag- und Sonntagnachmittag unsicher, gut hingegen am Sonntagvormittag von 1100—1400 Uhr (Lautstärke 3). *-Ag-*

Redaktion: E. Brunner, Sektion Basel. — H. Hagmann, Sektion Bern. — R. Eichenberger, Sektion Schaffhausen. — W. Bohli, Sektion Winterthur.
Obmann: E. Abegg, Breitensteinstrasse 22, Zürich 6.

VEREINIGUNG SCHWEIZ. FELDTELEGRAPHENOFFIZIERE

Redaktion: Oblt. *Merz,* Ftg.-Of., Tg. Kp. 4, Olten.

Personelles.

Herr Oblt. *Fellrath,* Ftg. Of. Tg. Kp. 2, wurde zum Telephonchef in Neuenburg ernannt. Wir entbieten dem sympathischen Kameraden unsere besten Gratulationen. *Mz.*

Aus der Bibliothek des Telegraphenoffiziers.

(Von Oblt. *Merz,* Ftg. Of., Tg. Kp. 4.)

(Fortsetzung.)

Die für uns wertvollsten Angaben finden wir im Kapitel «*Beschreibung der Apparate*». Fast neidisch müssen wir konstatieren, dass die Reichswehr heute mit Apparatenmaterial neuester Konstruktion unter Anwendung der Erfahrungen der modernen Telephontechnik ausgerüstet ist. Der Feldfernsprecher, unserem C-Telephon entsprechend, hat den Summer nicht eingebaut. Derselbe ist als Zusatzgerät mittelst Steckbüchsen aufsteckbar. Eine Lösung, die uns sehr gefällt, da defekte Summer raschestens ausgewechselt werden können und Reparaturen daran ausführbar sind, ohne dass das ganze Telephon ausser Betrieb gesetzt werden muss.